

Sächsische Zeitung*

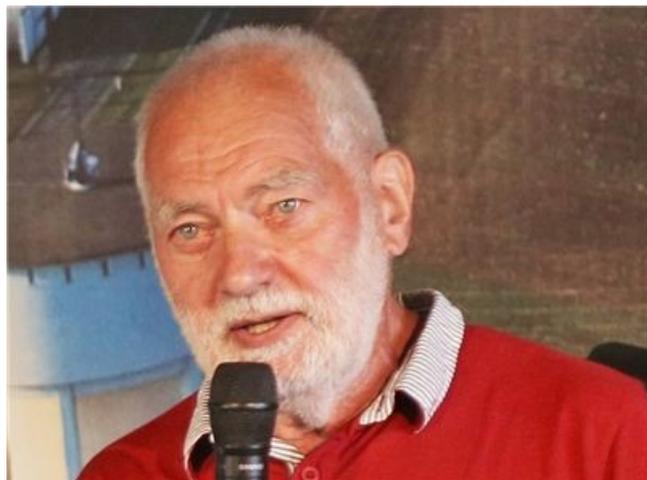
SZ-ONLINE.DE

Flutschützer drängen auf Fortschritt

Bürgerinitiativen haben Behörden und Politiker am Runden Tisch getroffen. Dabei gab es einige Neuigkeiten.

30.11.2017

Von Eric Weser



„Wir sind unzufrieden. Uns geht beim Flutschutz vieles noch immer zu langsam“ – Udo Schmidt, Chef der Bürgerinitiative Hochwasser Nünchritz 2013.

© - keine Angabe im huGO-Archivsys

werden. Begonnen wurde von den zuständigen Gemeinden, unterstützt durch den Landkreis, mit der Beräumung von Müll und einer Entbuschung, so Udo Schmidt. Doch es müsse noch mehr passieren.

Verschiedene Maßnahmen, die die Bürgerinitiative auf einer Liste zusammengestellt hat – vom Abholzen bis zum Abbaggern im Uferbereich – sollen auch in den Hochwasserrisikomanagementplan 2021 aufgenommen werden. Hinter dem Wortungetüm verbirgt sich ein die Bundesländer übergreifender Plan, der Flutschutz im gesamten Elbverlauf zu verbessern soll.

Ein weiteres Ergebnis des Treffens ist laut Udo Schmidt, dass sich das Genehmigungsverfahren für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Nünchritz, Promnitz und Grödel weiter nach hinten verschieben. Die von der Landestalsperrenverwaltung überarbeiteten Planungsunterlagen für den Nünchritzer Deich zwischen Wacker-Klärwerk und der Floßkanal-Einmündung in Grödel könnten im ersten Quartal 2018 öffentlich ausgelegt werden. „Wir hoffen, dass viele Belange der Anlieger eingeflossen sind und es nicht zu viele Einwendungen gibt“, sagt Schmidt. Denn gibt es wieder viele Einwendungen, könnte es sein, dass wieder umgeplant werden muss und sich die Genehmigung für den Deich, um dessen Bau die BI seit Jahren kämpft, noch weiter verzögert.

Auch eine andere für den Flutschutz in der Gegend relevante Planung soll demnächst öffentlich werden: der Entwurf für den dritten Bauabschnitt der S 88 bei Kreinitz. Das habe der Vertreter des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr beim Runden Tisch gesagt.

Trotz allem: Zufrieden sei er beim Flutschutz nicht, sagt Udo Schmidt und dürfte damit nicht allein für seine BI sprechen. „Uns geht es zu langsam.“ Positiv bewertet Schmidt, dass alle Beteiligten die Tradition des Runden Tisches auch 2018 fortsetzen wollen. Das nächste Treffen sei bereits für Ende Mai angesetzt. (SZ/ewe)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/flutschuetzer-draengen-auf-fortschritt-3828692.html>